

# Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge.

Sonnabend 24. Februar. 1917, nachmittag.

## Der Heeresbericht von heute.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 24. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Witschaete-Bogen war der Artilleriekampf lebhaft.

An der Artois-Front wurden mehrere englische Erkundungsabteilungen abgewiesen.

Im Somme-Gebiet haben die Engländer einzelne von uns ausgegebene verschlammte Stellungsteile besetzt.

In der Champagne griffen die Franzosen abends und nachts die von uns am 15. Februar gewonnenen Linien südlich von Ripot an. Die Angriffe sind gescheitert.

Auf dem Westufer der Maas drang eine feindliche Abteilung nördlich von Arocourt in einen unserer vordersten Gräben. Durch sofort einsetzenden Gegenstoß sind sie gejäubert und Gefangene beibehalten worden.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Bei strenger Kälte keine besonderen Ereignisse.

Mazedonische Front.

Feuer vom See gegen griechische Ortschaften östlich der Struma wurde durch erfolgreiche Beschießung der Schiffe und englischer Stellungen erwidert.

Der erste Generalquartiermeister  
(H. I. B.) Lubendorff.

Druck: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue

Bor  
 ten Erin  
 zu rechne  
 Rabal R  
 stelle Br  
 am 9. J  
 Lageplag  
 ibern von  
 Regentvar  
 ämtlichen  
 Demonstre  
 die Einle  
 ebuen, v  
 ität gege  
 diese Scha  
 Inspektior  
 rässern d  
 Flotte ist  
 Die Besid  
 tentations  
 folge der  
 ische Unt  
 nicht nur  
 Landes a  
 daß eine g  
 die Unber  
 herrschaft  
 erleist d  
 Vorteile  
 Staleighs  
 beherrscht,  
 n der H  
 Erde und  
 schaft zur  
 für Engla  
 nicht käm  
 Lebensmit  
 uzieren.  
 en woz e  
 stigsten V  
 Handelsst  
 ährlich a  
 Militärbe  
 ere Indu  
 agewesen  
 en wir k  
 verkehr ab  
 mittel bal  
 Monates  
 eführte  
 er Feind  
 walteren  
 die Flotte  
 wet Mögl  
 oder agre  
 rsteren U  
 lotte unz  
 nen müht  
 zu führen  
 zur Ausfa  
 zu blodler  
 rüsten des  
 werden. I  
 daß, trenn  
 wollen, w  
 die das a  
 en, gelte  
 eute rüd  
 ungen un  
 aben, abe  
 en deutl  
 besahr dr  
 uf dem v  
 eizubring